

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**LR KommR Ing. Wolfgang Klinger**

**HR DI Thomas Kibler**  
Abteilungsleiter Wasserwirtschaft

**DI Florian Stifter**  
Lawinenwarndienst OÖ  
und

**Ing. Stefan Reinbacher**  
Lawinenwarndienst OÖ

am Mittwoch, 18. Dezember 2019

zum Thema

**„Lawinenwarndienst des Landes OÖ“**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Die Wintersaison hat in Oberösterreich längst begonnen, die ersten Schneeschuhwanderer und Tourenger/innen sind bereits im alpinen Raum unterwegs. Mit dem ersten Schneefall beginnt aber auch die Saison für den Lawinenwarndienst des Landes Oberösterreich.**

*„Vor allem für Wintersportler/innen, die Touren außerhalb der gesicherten Gebiete planen ist es wichtig, Lawinenwarnungen zu beachten und richtig zu interpretieren. Mit auf Tour sollte auch eine geeignete Sicherheitsausrüstung sein. Die Informationen des Lawinenwarndienstes OÖ sind einfach über Internet, Apps und soziale Netzwerke abzurufen und werden auch per Newsletter zugestellt“, erklärt Landesrat KommR Ing. Wolfgang Klinger.*

## **Lawinenwarnung - Lawinenprognosebericht**

Im Winter wird der **Lagebericht, der ab letztem Winter als Prognosebericht erscheint**, täglich erstellt und dieser stellt eine wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage einerseits für die

- Lawinenwarnkommissionen (für den lokale Sicherheitsverantwortlichen in 15 Gemeinden von OÖ) und andererseits
- für Tourenger, Schneeschuhwanderer, Variantenfahrer, etc. und andere Personen, die sich außerhalb der gesicherten Gebiete im winterlichen Gebirge aufhalten dar.

Der Lawinenbericht hat den Charakter einer Warnung und enthält als wichtigste Information eine Einschätzung der Lawinengefahr nach der 5-stufigen europäischen Lawinengefahrenskala für den alpinen Bereich von OÖ.

Er wird im Winter **täglich erstellt und steht ab 17:00 Uhr für den kommenden Tag zur Verfügung.**

# Lawinenprognosebericht - Lawinenwarndienst Oberösterreich

gültig am: Freitag, 22.02.2019

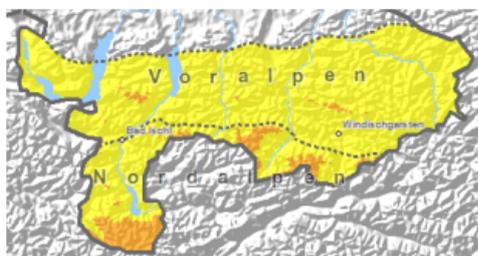
herausgegeben am: 21.02.2019 17:00



## Schlagzeile:

Neuschnee und Wind bilden störanfälligen Tribschnee - erhebliche Schneebrettgefahr!

## Ganztag



**Voralpen:** Zimnitztal, Hölleengebirge, Kasbergblock, Sengengebirge, Reichraminger HG  
**Nordalpen:** Gosaukamm, Dachstein, Totes Gebirge bis Haller Mauer



**Was?**  
Problem(e)



**Wo?**  
bes. gefährdete  
Hangrichtung (schwarz)

**Wie?**  
Auslösung

**Warum?**  
Schwachsicht



## Tendenz



## Europ. Lawinengefahrenskala

◆ gering (1) ◆ mäßig (2) ◆ erheblich (3) ◆ groß (4) ◆ sehr groß (5)

## Gefahrenbeurteilung:

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze als erheblich eingestuft. Durch Neuschnee und starken bis teils stürmischen Wind um Nordwest bildet sich hier frischer Tribschnee, der mit der Altschneedecke nur schlecht bindet. Die Anzahl und der Umfang der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf und mit der Höhe zu. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits durch geringe Zusatzbelastung möglich. Zudem sind Hänge mit Rissen in der Schneedecke zu meiden. Hier können sich auf steilen vergrasteten Hängen spontane Gleitschneelawinen jederzeit lösen. In den tiefen Lagen sind aus steilen nicht entladenen Bereichen auf Grund des Gewichteintrages durch den Regen spontane Nassschneelawinen zu beachten.

## Schneedeckenaufbau:

Durch den erwarteten Neuschnee, der in der Nacht auf Freitag einsetzt, und starken bis stürmischen Wind um Nordwest entsteht frischer Tribschnee, der mit der Altschneedecke nicht ausreichend bindet und daher störanfällig ist. Die Altschneeoberfläche ist je nach Höhenlage und Exposition unterschiedlich ausgeprägt. Von hart und tragfähig, über hochlegen und schattseitig auch locker bis feucht und pappig. Das Schneedeckenfundament ist sehr gut gesetzt, kompakt und stabil. Tiefgelegen ist es auch schon durchfeuchtet.

## Bergwetter:

Am Freitag ist es im Bergland stark bewölkt, die Sicht ist eingeschränkt und es schneit immer wieder. Es werden rund 30 cm Neuschnee

Zur Einschätzung/Beurteilung stehen dem Lawinenwarndienst zahlreiche Daten, wie Messungen, Beobachtungen, Erhebungen im Gelände und Auswertungen zur Verfügung.

Erst die situationsgerechte Kombination und Gewichtung der einzelnen Größen erlaubt es, in all den unterschiedlichen Situationen eine möglichst zuverlässige Einschätzung zu erstellen.

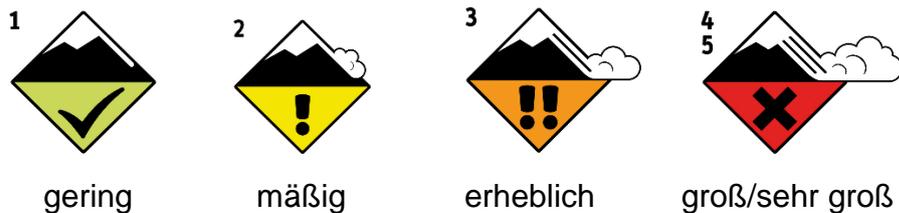
Da es sich bei der Einschätzung um eine Prognose handelt, kommt vor allem der Wetterprognose (24/48 Stunden) eine bedeutende Rolle zu. Diese muss eine hohe Qualität bezüglich der wichtigsten Parameter (Neuschneemenge, Windeinfluss, Schneefallgrenze, Temperatur, etc.) aufweisen. Nur so kann Infolge auch eine gute Qualität des Lageberichtes gewährleistet werden.

Zusätzlich sind aktuelle Informationen aus dem Gelände sehr wichtig, die vom Lawinenwarndienst selbst erhoben werden und/oder von Augenbeobachter geliefert werden.

# Die wichtigsten Standards des Lageberichtes

## Gefahrenstufenskala

Die bedeutendste Errungenschaft ist die 5-teilige europäische Lawinengefahrenstufenskala, die seit 1994 in ganz Europa in Gebrauch ist. Gerade für grenznahe Gebiete oder für Personen, die in unterschiedlichen Ländern unterwegs sind, ist diese einheitliche Gefahrenstufenskala sehr nützlich.



## Informationspyramide - „Das Wichtigste kommt zuerst“

Der Inhalt des Lageberichtes ist national und auch international gleich strukturiert. Von einfach bis zu komplex bauen die Informationen pyramidenartig aufeinander auf. Mit zunehmender Informationstiefe steigen die Anforderungen an die lawinentechnischen Kenntnisse der Benutzer.



Quelle: EAWS

## Glossar (Fachbegriffe)

Vereinheitlichte Begriffe vereinfachen das Verständnis. In einem Glossar sind die wichtigsten Begriffe beschrieben - in 4 Sprachen (DE, EN, IT, FR).

## Lawinengrößen

Die einheitliche Gefahrenstufenskala unterscheidet zwischen fünf Größenklassen kleine/ mittlere /große/ sehr große/ extrem große Lawinen, die nach Schadenpotenzial, Auslaufdistanz und Masse beschrieben sind.

Eine einheitliche Verwendung der Größenklassen ist unter anderem auch für die Rückmeldung von Lawinen aus dem Gelände wichtig.

## Lawinenprobleme

Die Nennung der „Lawinenprobleme“ wie Neuschnee-, Tribschnee-, Altschnee-, Nassschnee- und Gleitschneeproblem im Lagebericht hilft, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Jedes Lawinenproblem hat eine andere Ursache und verlangt ein darauf angepasstes Verhalten. Eine einheitliche Verwendung der Begriffe erleichtert dem Nutzer das Verständnis.

**NEUSCHNEE** - Warte bis sich der Neuschnee stabilisiert hat und sei defensiv unterwegs!



Abwarten!

**TRIBSCHNEE** - Beachte Windzeichen und meide Tribschneeansammlungen!



Umgehen!

**ALTSCHNEE** - Das Altschneeproblem ist schwierig zu erkennen und hält lange an. Lawinen können groß werden!



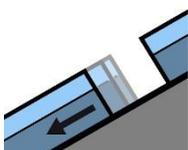
Defensiv!

**NASSSCHNEE** - Gutes Timing und eine gute Routenwahl sind entscheidend!



Früh zurück!

**GLEITSCHNEE** - Halte dich nicht in der Nähe von Gleitschneerissen auf!



ACHTUNG!

# Europäische Lawinengefahrensкала

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Quelle: EAWS

\* Das lawinengefährliche Gelände ist näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).

mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad,

Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad,

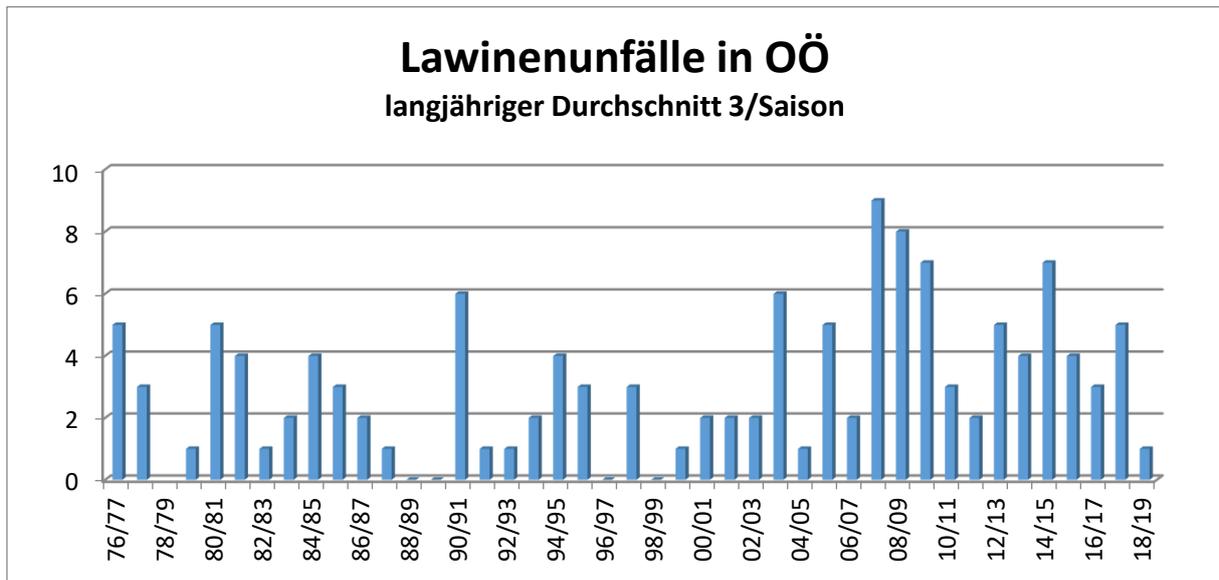
extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad),

Geländeform, Kammnähe und Bodenrauigkeit

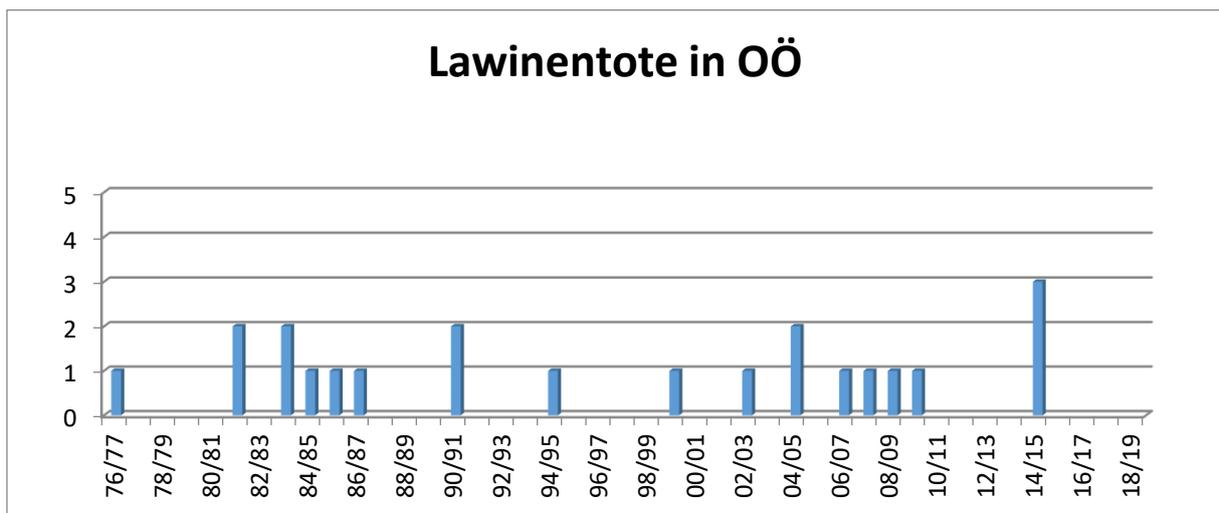
\*\* Zusatzbelastung: gering: einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)

groß: zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fußgänger/ Alpinist

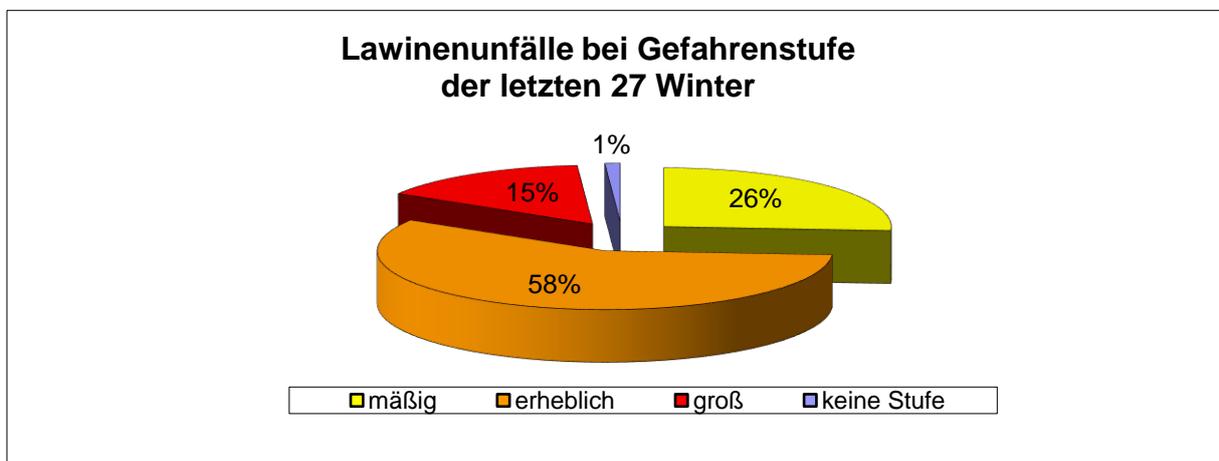
# Statistik



Quelle: LWD



Quelle: LWD



Quelle: LWD

# Informationen

Homepage: <http://www.ooe.gv.at/lawinenwarndienst>

Land Oberösterreich - L x

https://www2.land-oberoesterreich.gv.at/lhw/Start.jsp?SessionID=SID-C9C46E96-A227D9B2&xmlid=Seiten%2Flawinenprognose.htm&forward=

Accesskeys

LAND OBERÖSTERREICH

THEMEN SERVICE POLITIK VERWALTUNG

Kontakt Telefon Suche

Umwelt und Natur

Servicetipps Formulare Förderungen Veranstaltungen Publikationen

Ausschreibungen und Wettbewerbe

BAUEN UND WOHNEN  
BILDUNG UND FORSCHUNG  
EUROPA UND INTERNATIONALES  
GESCHICHTE UND GEOGRAFIE  
GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Sie sind hier: Startseite > Themen > Umwelt und Natur > Wasser > Lawinenwarndienst > Lawinenprognosebericht

✓ Stationsdaten  
✓ Blog / Aktuelles  
✓ Ereignisse

✓ Wetterkarten ZAMG  
✓ Schneedecke  
✓ Kommissionen

Lawinenprognosebericht

Quelle: LWD

Lawinenwarndienst: <http://www.lawinen.at>  
<https://www.avalanches.org/>

Fachausdrücke: <https://www.avalanches.org/glossary-2/>

## Lawinenprognosebericht:

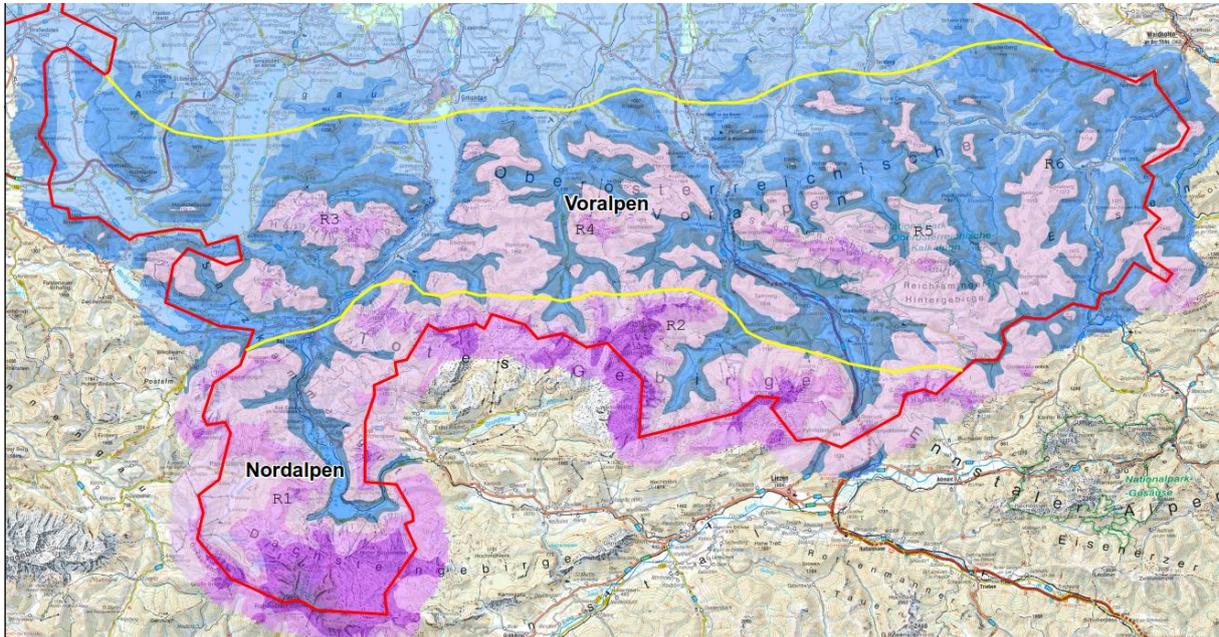
Lawinen App: <http://www.snowsafes.at>

soziale Netzwerke: <https://www.facebook.com/lawinenwarndienst.oberoesterreich>  
<https://twitter.com/LWDOOe>

Newsletter: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/34902.htm>

# Lawinenwarnung - Gebietsaufteilung

Einteilung des alpinen Bereiches OÖ zur Gefahrenbeurteilung

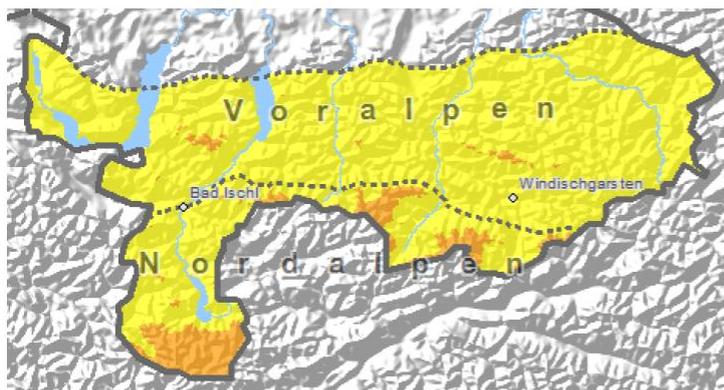


Farbliche und höhenabhängige Darstellung der Gefahrenstufen in der Karte

## Schlagzeile:

Durch weiteren Schneefall und stürmischen Wind besteht anfangs über der Waldgrenze, dann

## Vormittag



Waldgrenze

### Was?

Problem(e)



Waldgrenze

### Wo?

bes. gefährdete Hangrichtung (schwarz)

### Wie?

Auslösung

**Voralpen:** Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG

**Nordalpen:** Gosaukamm, Dachstein, Totes Gebirge bis Haller Mauer

### Warum?

Schwachschicht

## Lawinenwarnung - Messstellennetz

*„Der Lawinenwarndienst betreibt ein dichtes Messstellennetz, von dem ein Großteil öffentlich zugänglich ist. Die Messstellen decken einen Höhenbereich zwischen 800 und 2700 m. ü. A. ab und werden zumindest einmal jährlich gewartet sowie auf ihre Datenqualität laufend geprüft. Die Schäden, die im Jänner 2019 durch die extreme Schneelage entstanden sind, wurden behoben. Zwei Messstellen mussten komplett neu errichtet werden und eine weitere wurde verlegt und ebenfalls mit neuer Sensorik ausgerüstet“,* so Landesrat Klinger.

Für das tägliche Einschätzen der Lawinengefahr sind die Daten der Messstationen neben Erhebungen im Gelände, Meldungen von Augenbeobachtern, Wetterprognosen, usw. äußerst wichtig für den Lawinenwarndienst.

Die Daten der Messstellen werden stündlich übertragen und stehen somit zeitnah zur Verfügung. Sie werden auf der Homepage des Lawinenwarndienstes ([www.ooe.gv.at/lawinenwarndienst](http://www.ooe.gv.at/lawinenwarndienst), <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/lawinenwarndienst.htm>) veröffentlicht und sind zusätzlich im LAWIS ([www.lawis.at](http://www.lawis.at)) abrufbar.

Diese Daten werden pro Jahr über 300 000 Mal abgerufen, wobei die Zugriffe im Winter natürlich deutlich höher sind als in den Sommermonaten.

Die wichtigsten Messdaten sind Schneehöhe, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Winddaten und Temperatur der Schneeoberfläche.

### Schneehöhe:

Die Gesamtschneehöhe wird mit Ultraschall- oder Lasersensoren erhoben. Hierbei wird der Abstand bzw. Laufzeit zwischen Oberfläche und Sensor gemessen und somit auf die Gesamtschneehöhe rückgerechnet.



Schneehöhensensoren

Quelle: LWD

#### Lufttemperatur und Luftfeuchte:

Diese Daten werden meist durch einen Sensor gemessen, der strahlungsabgeschirmt bei der Station angebracht ist.

#### Winddaten:

Am höchsten Punkt des Mastes befindet sich der Windgeber, der die Windrichtung, Windgeschwindigkeit und die Windböe (Windspitzen) misst.

#### Temperatur der Schneeoberfläche:

Mittels Infrarotsensoren wird die Temperatur der Oberfläche gemessen. Dies dient zum Beispiel um Ausstrahlungsnächte zu erkennen, an den sich Oberflächenreif bilden kann.

#### LAWIS:

Die österreichischen Lawinenwarndienste betreiben gemeinsam eine Homepage ([www.lawis.at](http://www.lawis.at)) auf der zahlreiche Informationen frei zugänglich dargestellt werden. Hier stehen die Daten der Messstationen, Schneeprofilaten und Ereignisse zur Verfügung.



Älteste Messstelle: Kasberg, seit 1980

Quelle: LWD



„Problem“ Stromversorgung, Solarpanel eingeschneit

Quelle: LWD



2 Meter Schneemesslatte zur Kontrolle der automatischen Messung  
Quelle: LWD



Datensammler, Elektronik und Fernübertragung  
Quelle: LWD